

## Drei Grazien nach Canova (Modell)



## Worum es geht

Während die große Gruppe der »Drei Grazien« im Schloss Rosenstein in Stuttgart-Bad Cannstatt in der Mitte der Galerie aufgestellt war, wurde das Modell in einem der Wohnräume des Schlosses ausgestellt. Die große Gruppe befindet sich heute in der Rotunde der Neuen Staatsgalerie. Die drei Grazien Euphrosyne, Thalia und Aglaia, die in der antiken Mythologie als Göttinnen der Anmut gelten, werden unbekleidet in enger gegenseitiger Umarmung dargestellt. Das kleine Modell wurde wahrscheinlich als »Ansichtsexemplar« für Wilhelm I. gefertigt, bevor dieser die große Kopie der »Drei Grazien« nach Canova ankauft. [P.Peschel/CC]

Titel	Drei Grazien nach Canova (Modell)
Inventarnummer	PL 329
Medium	<u>Skulptur/Plastik</u>
Personen	<u>Antonio Canova</u> (Erfinder / Erfinderin): * 01. Nov. 1757 Possagno – † 13. Okt. 1822 Venedig / <u>Achille Stocchi</u> (Künstler / Künstlerin): * 1834 Rom – † 1869
Datierung	1842-1843
Material	Marmor
Maße	Höhe: 99,00cm(Objekt) / Breite: 50,00cm(Objekt) / Tiefe: 31,00cm(Objekt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>19. Jahrhundert</u>
Standort	<u>ausgestellt</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Leihgabe 2009 Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

## Literatur

Maaz, Bernhard: Das Alte am Neuen und das Neue im Alten Die Erwerbungen zeitgenössischer Skulpturen durch König Wilhelm I. von Württemberg als Spiegel individueller Interessen und zeittypischer Tendenzen gegen Mitte des 19. Jahrhunderts, Berlin 2013, p. 120-121 / Peschel, Patricia: Die Skulpturen aus Schloss Rosenstein Aus der Sammlung König Wilhelms I. von Württemberg, Bruchsal 2010, p. 24, 154 , Nr. 4 / Peschel, Patricia: Die Skulpturen aus Schloss Rosenstein Aus der Sammlung König Wilhelms I. von Württemberg, Bruchsal 2010, p. 24, 154 , Nr. 4

---

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)